

**BUNDESMINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT UND
FORSCHUNG**

**STATISTISCHES
TASCHENBUCH**



WIEN 1985

Sämtliche Daten stammen – falls nicht ausdrücklich andere Quellen angeführt sind – aus eigenen Erhebungen bzw. Auswertungen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung.

Studentenzahlen beziehen sich auf die im jeweiligen Wintersemester inskribierten Personen oder deren Studien. Die Angaben für die Wintersemester 1983/84 und 1984/85 an den Universitäten sind vorläufige.

Redaktionsschluß: 30. 8. 1985

Medieninhaber (Verleger): Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung,
Minoritenplatz 5, 1014 Wien.

Redaktion: Eva Hollensteiner, Elisabeth Krenauer, Dipl.-Ing. Manfred Pregartbauer.

Layout: Edith Lenz

Alle Rechte vorbehalten. Auszugsweiser Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Herstellung: Paul Gerin, 1020 Wien.

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Vorwort	7
---------------	---

KAPITEL 1: SEKUNDÄRER UND POSTSEKUNDÄRER BILDUNGSBEREICH

Tabelle 1.1: Grunddaten aus der Bildungs- und Bevölkerungsstatistik, 1961, 1971 und 1984	10
Tabelle 1.2: Maturanten nach Schulformen und Geschlecht, Maturajahre 1970, 1984 und 1985	12
Tabelle 1.3: Inländische ordentliche Studierende im 1. Jahrgang bzw. 1. Semester nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1970/71 und 1984/85	14
Tabelle 1.4: Inländische ordentliche Studierende nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1970/71 und 1984/85	16

KAPITEL 2: UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN KÜNSTLERISCHER RICHTUNG

2.1: BUDGET, RAUM, PERSONAL, GROSSGERÄTE	18
Tabelle 2.1.1: Das Budgetkapitel »Wissenschaft und Forschung« und andere volkswirtschaftlich relevante Größen, 1970 und 1983 bis 1985	18
Tabelle 2.1.2: Aufwendungen für Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1970, 1984 und 1985	19
Tabelle 2.1.3: Raumbestand nach Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1970 und 1985	20
Tabelle 2.1.4: Planstellen an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt, 1970 und 1985	21
Tabelle 2.1.5: Planstellen für Professoren und Assistenten nach Universitäten, 1970 und 1985	22
Tabelle 2.1.6: Professoren und Assistenten nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten und Geschlecht, 1985	23
Tabelle 2.1.7: Habilitationen nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten, 1970, 1975, 1983 und 1984	24
Tabelle 2.1.8: Remunerierte Lehraufträge nach Universitäten, Wintersemester 1984/85	25

	Seite
Tabelle 2.1.9: Remunerierte Lehraufträge nach Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1984/85 .	26
Tabelle 2.1.10: Großgerätebestand nach Universitäten, 1985	27
2.2: INSKRIPTIONEN UND STUDIERENDE	28
Tabelle 2.2.1: Erstinskribierende inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1970/71 und 1984/85	28
Tabelle 2.2.2: Ordentliche Studien von erstinskribierenden inländischen und ausländischen Hörern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 1984/85	30
Tabelle 2.2.3: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1970/71 und 1984/85	32
Tabelle 2.2.4: Ordentliche Studien von inländischen und ausländischen Hörern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 1984/85	34
Tabelle 2.2.5: Erstinskribierende inländische ordentliche Hörer nach Beruf des Vaters und Geschlecht (Prozentverteilung), Wintersemester 1971/72 und 1983/84 ..	36
Tabelle 2.2.6: Inländische ordentliche Hörer an Universitäten nach regionaler Herkunft, Wintersemester 1970/71 und 1983/84	37
Tabelle 2.2.7: Ausländische ordentliche Hörer nach den zehn Staaten mit dem größten Ausländeranteil an österreichischen Universitäten und nach Geschlecht, Wintersemester 1984/85	38
Tabelle 2.2.8: Erstsemestrige inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1970/71 und 1984/85	39
Tabelle 2.2.9: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1970/71 und 1984/85 .	40

	Seite
Tabelle 2.2.10: Bewilligte Studienbeihilfen nach Beihilfenkategorien und durchschnittliche Beihilfenhöhe an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1984/85	41
Tabelle 2.2.11: Studentenheime und Heimplätze für Studierende nach Hochschulorten, Studienjahr 1984/85	42
Tabelle 2.2.12: Ergebnisse der Wahlen zum Zentralausschuß der österreichischen Hochschülerschaft, 1983 und 1985	44
2.3: STUDIENABSCHLÜSSE UND HOCHSCHULABSOLVENTEN	46
Tabelle 2.3.1: Studienabschlüsse von inländischen ordentlichen Hörern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Studienjahr 1983/84	46
Tabelle 2.3.2: Promotionen bzw. Diplomierungen und sonstige Studienabschlüsse inländischer ordentlicher Hörer an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen, Studienjahre 1970/71 und 1983/84	48
Tabelle 2.3.3: Erstabschlüsse inländischer ordentlicher Hörer in den sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Studienrichtungen, Studienjahre 1972/73 und 1983/84	49
Tabelle 2.3.4: Erstabschlüsse inländischer ordentlicher Hörer in den technischen Studienrichtungen, Studienjahre 1970/71 und 1983/84	50
Tabelle 2.3.5: Diplomprüfungen von Inländern und Ausländern nach Hochschulen künstlerischer Richtung, Studienjahre 1970/71 und 1983/84	51
Tabelle 2.3.6: Wohnbevölkerung über 15 Jahre und Berufstätige nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht, 1981	52
Tabelle 2.3.7: An Arbeitsämtern vorgemerkte arbeitslose Akademiker nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, März 1985	54

KAPITEL 3: FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Tabelle 3.1:	Ausgaben für Forschung und Entwicklung durch Bund, Bundesländer, Wirtschaft und sonstige Institutionen, 1981, 1984 und 1985	58
Tabelle 3.2:	Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung nach Ressorts, 1983 bis 1985	59
Tabelle 3.3:	Forschungs- und Entwicklungsaufträge des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung bzw. des Bundes insgesamt nach Wissenschaftszweigen, 1984	60
Tabelle 3.4:	Forschungs- und Entwicklungsaufträge des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung im Rahmen der „Forschungsinitiative gegen das Waldsterben“, 1985	61
Tabelle 3.5:	Projekte der Auftragsforschung und der Anwendungsförderung im Bereich „Mikroelektronik und Informationsverarbeitung“ nach Schwerpunkten, 1985	62
Tabelle 3.6:	Öffentliche Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im internationalen Vergleich, 1982	63

KAPITEL 4: BIBLIOTHEKEN, MUSEEN, DENKMALSCHUTZ

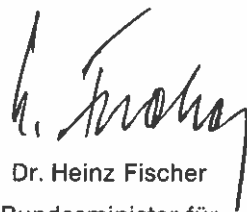
Tabelle 4.1:	Buch- und Zeitschriftenbestand an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung und an außeruniversitären Bibliotheken, 1971 und 1984	66
Tabelle 4.2:	Ausgaben für Literaturerwerb an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung und an außeruniversitären Bibliotheken, 1971 und 1984	67
Tabelle 4.3:	Besucher einzelner Bundesmuseen, 1970, 1983 und 1984	68
Tabelle 4.4:	Denkmalschutz, Restaurierungsvorhaben, Fassadenenergieungsaktion – Objekte und Budgetmittel sowie Budget für Denkmalpflege insgesamt, 1970, 1983 und 1984	69
Tabelle 4.5:	Restaurierungsvorhaben und vergebene Bundes-subsidien für Profan- und Sakralbauten nach Bundesländern, 1984	70

VORWORT

Mit dieser, nunmehr im 5. Jahrgang erscheinenden Broschüre wird wiederum auf kleinem Raum ein aktueller statistischer Überblick über den Gesamtbereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung dargeboten.

Für weiterführende oder detailliertere Angaben sei auf andere Veröffentlichungen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung (z. B. Arbeitsbericht, Forschungsbericht, Hochschulbericht) sowie auf einschlägige Publikationen des Österreichischen Statistischen Zentralamtes verwiesen.

Ich hoffe, mit dem „Statistischen Taschenbuch 1985“ einen Beitrag zur Information einer interessierten Öffentlichkeit zu leisten.



Dr. Heinz Fischer

Bundesminister für
Wissenschaft und Forschung

KAPITEL 1

SEKUNDÄRER UND POSTSEKUNDÄRER BILDUNGSBEREICH

Tabelle 1.1: Grunddaten aus der Bildungs- und Bevölkerungsstatistik, 1961, 1971 und 1984

	1961	1971	1984
Neuzugänge an Hochschulen (1)	7.480	8.998	18.997
davon weiblich in %	29,3	34,8	50,1
Studierende an Hochschulen (2)	31.858	49.063	137.076
davon weiblich in %	26,3	27,7	43,1
Hochschulabsolventen (3)	2.170	4.483	7.552
davon weiblich in %	27,4	26,1	38,7
Schüler in der 9. Schulstufe (nur höhere Schulen)	16.790	29.250	43.957
davon weiblich in %	36,4	44,7	48,3
Maturanten (4)	12.223	16.755	30.961
davon weiblich in %	38,5	44,7	50,8
Lebendgeborene	131.563	108.510	89.234
davon weiblich in %	48,5	48,5	49,0
Wohnbevölkerung insgesamt (5)	7.073.807	7.491.526 (9)	7.555.338 (10)
davon weiblich in %	53,4	52,8	52,7
Wohnbevölkerung über 15 Jahre mit Hochschulabschluß (5)	101.447	118.294	175.402 (11)
davon weiblich in %	18,8	23,6	29,3
Berufstätige insgesamt (5)	3.369.815	3.097.987	3.383.016 (12)
davon weiblich in %	40,4	38,7	39,7
Berufstätige mit Hochschulabschluß (5)	86.989	94.808	134.336 (11)
davon weiblich in %	16,2	19,6	25,7

Anteil in % der			
Neuzugänge an Hochschulen am Altersjahrgang (6)	6,1	9,0	14,4
nur weiblich	3,7	6,3	14,7
Studierenden an Hochschulen an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung (7)	3,9	6,1	13,3
nur weiblich	2,1	3,4	11,6
Maturanten am Altersjahrgang (8)	10,7	16,8	23,8
nur weiblich	8,4	15,1	24,8
Berufstätigen mit Hochschulabschluß an den Berufstätigen insgesamt	2,6	3,1	3,9
nur weiblich	1,0	1,5	2,5

(1) erstinskribierende (1961: erstsemestrig) ordentliche Hörer an Universitäten (wissenschaftlichen Hochschulen) + erstsemestrig ordentliche Hörer an Hochschulen künstlerischer Richtung, nur Inländer

(2) wie (1), Gesamtbestand

(3) erstmalige Studienabschlüsse von Inländern an Universitäten + Hochschulen künstlerischer Richtung

(4) Schüler in den Abschlußklassen maturaführender Schulen

(5) Volkszählungsergebnisse

(6) Durchschnitt aus 18- bis unter 22jähriger Wohnbevölkerung

(7) 18- bis unter 26jähriger Wohnbevölkerung

(8) Durchschnitt aus 18- und 19jähriger Wohnbevölkerung

(9) inklusive vorübergehend anwesende ausländische Berufstätige

(10) Bevölkerungstortreibung, Mitte 1984

(11) Volkszählung 1981

(12) Mikrozensus 1984, Jahresdurchschnitt

Tabelle 1.2: Maturanten ⁽¹⁾ nach Schulformen und Geschlecht, Maturajahre 1970, 1984 und 1985

Schulform	1970		Maturajahr 1984		1985
Allgemeinbildende höhere Schulen (Langform)	männl.	5.025	5.715	5.974	
	weibl.	3.282	6.233	6.402	
	gesamt	8.307	12.038	12.376	
Oberstufenrealgymnasium	männl.	740	1.755	1.732	
	weibl.	1.106	2.813	2.607	
	gesamt	1.846	4.568	4.539	
Allgemeinbildende höhere Schulen gesamt	männl.	5.765	7.470	7.706	
	weibl.	4.388	9.136	8.209	
	gesamt	10.153	16.606	16.915	
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalten	männl.	2.136	4.849	4.713	
	weibl.	65	513	536	
	gesamt	2.201	5.362	5.249	
Handelsakademien	männl.	491	1.854	2.151	
	weibl.	572	3.230	3.588	
	gesamt	1.063	5.084	5.739	
Höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Frauenberufe	männl.	-	2	1	
	weibl.	329	1.861	2.048	
	gesamt	329	1.863	2.050	
Höhere land- und forstwirtschaftliche Lehranstalten	männl.	204	373	403	
	weibl.	87	131	148	
	gesamt	291	504	551	
Berufsbildende höhere Schulen gesamt	männl.	2.831	7.078	7.268	
	weibl.	1.053	5.735	6.321	
	gesamt	3.884	12.813	13.589	
Allgemeinbildende höhere Schulen (Sonderformen)	männl.	372	305	248	
	weibl.	53	221	176	
	gesamt	425	526	424	
Bildungsanstalten für Erzieher (Höhere Schule)	männl.	-	-	6	
	weibl.	-	-	27	
	gesamt	-	-	33	
Insgesamt	männl.	8.968	14.853	15.228	
	weibl.	5.494	15.092	15.733	
	gesamt	14.462	29.945	30.961	

(1) Schüler in den Abschlussklassen maturaführender Schulen. Berufsbildende höhere Schulen jeweils inklusive Sonderformen (Formen für Berufstätige, Aufbaulehrgänge), ohne Kollegs.

Quelle: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport

Tabelle 1.3: Inländische ordentliche Studierende im 1. Jahrgang bzw. 1. Semester nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1970/71 und 1984/85

Institution	männl.	1970/71 weibl.	gesamt	männl.	1984/85 weibl.	gesamt
Universitäten	5.522	2.275	7.797	9.129	9.233	18.362
Hochschulen künstlerischer Richtung	159	153	312	349	286	635
Pädagogische Akademien	1.259	2.050	3.309	454	1.803	2.257
Berufspädagogische Akademien	-	72	72	205	195	400
Land- und Forstwirtschaftliche Berufspädagogische Akademien	18	27	45	51	82	133
Religionspädagogische Akademien (1)	(1)	(1)	(1)	45	201	246
Akademien für Sozialarbeit (2)	17	53	70	55	209	264
Kollegs und Speziallehrgänge (Höhere Schule) (3)	217	177	394	797	938	1.735
Lehrgänge des gehobenen medizinisch-technischen Dienstes	14	296	310	40	633	673
Insgesamt	7.206	5.103	12.309	11.125	13.580	24.705

(1) inklusive Religionspädagogische Akademien für Berufstätige; erst ab Schuljahr 1980/81 statistisch erfaßt

(2) inklusive Akademie für Sozialarbeit für Berufstätige

(3) Speziallehrgänge und Kollegs an höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten, einschließlich Sonderformen; Kollegs für Fremdenverkehrsberufe, Kollegs an Handelsakademien inklusive Sonderformen; 1970/71 inklusive Abiturientenlehrgänge

Quellen: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport; Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz

Tabelle 1.4: Inländische ordentliche Studierende nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1970/71 und 1984/85

Institution	männl.	1970/71 weibl.	gesamt	männl.	1984/85 weibl.	gesamt
Universitäten	32.154	10.968	43.122	75.659	57.232	132.891
Hochschulen künstlerischer Richtung	862	595	1.457	2.337	1.848	4.185
Pädagogische Akademien	2.178	3.819	5.997	1.376	5.093	6.469
Berufspädagogische Akademien	-	136	136	341	444	785
Land- und Forstwirtschaftliche Berufspädagogische Akademien	18	27	45	51	82	133
Religionspädagogische Akademien (1)	(1)	(1)	(1)	124	569	693
Akademien für Sozialarbeit (2)	29	95	124	131	477	608
Kollegs und Speziallehrgänge (Höhere Schule) (3)	263	214	497	1.264	1.586	2.850
Lehrgänge des gehobenen medizinisch-technischen Dienstes	29	604	633	115	1.497	1.612
Insgesamt	35.553	16.458	52.011	81.398	68.828	150.226

(1) inklusive Religionspädagogische Akademien für Berufstätige; erst ab Schuljahr 1980/81 statistisch erfaßt

(2) inklusive Akademie für Sozialarbeit für Berufstätige

(3) Speziallehrgänge und Kollegs an höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten, einschließlich Sonderformen; Kolleg für Fremdenverkehrsberufe, Kollegs an Handelsakademien inklusive Sonderformen; 1970/71 inklusive Abiturientenlehrgänge

Quellen: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport; Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz

KAPITEL 2

UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN KÜNSTLERISCHER RICHTUNG

Tabelle 2.1.1: Das Budgetkapitel »Wissenschaft und Forschung« und andere volkswirtschaftlich relevante Größen, 1970 und 1983 bis 1985

	1970	1983	1984	1985
Bruttoinlandsprodukt, nominell in Mrd. S	375,885	1.205,800	1.284,800	1.367,700
Index	100	321	342	364
Bundeshaushalt (1), Voranschlag, in Mrd. S	101,293	400,078	436,550	436,535
Index	100	395	431	458
Bundeshaushalt, Rechnungsabschluß	101,584	407,791	435,100 (3)	(4)
Budgetkapitel »Wissenschaft und Forschung«, Voranschlag, in Mrd. S	2,347	10,860	11,724	12,769
Index	100	463	500	544
Budgetkapitel »Wissenschaft und Forschung«, Rechnungsabschluß, in Mrd. S	2,377	11,485	12,358 (3)	(4)
Anteil des Budgetkapitels »Wissenschaft und Forschung« am Bundeshaushalt in %	2,32	2,71	2,69	2,75
Index der Lohn- und Gehaltssumme je Beschäftigtem (brutto), nominell	100	305	320 (2)	339 (2)
Index der Masseneinkommen (netto)	100	349	365 (2)	385 (2)
Verbraucherpreisindex	100	214	266	235 (2)

(1) Grundbudget ohne Konjunkturausgleich

(2) laut WIFO-Konjunkturprognose Juni 1985

(3) vorläufiger Gebäudereiserfolg

(4) kein Wert vorhanden

Quellen: Österreichisches Statistisches Zentralamt; Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Tabelle 2.1.2: Aufwendungen für Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1970, 1984 und 1985

	Bundesvoranschlag			
	1970	1984	1985	
	In Mio. S	In Mio. S	In Mio. S	In %
Personalaufwand	963,349	4,841,971	5,236,963	41,8
Sachaufwand	902,162	4,644,242	5,133,180	41,0
davon: Sozialaufwand für Studierende insgesamt (1)	160,140	616,315	652,569	
Studienförderung (2)	128,500	500,000	525,000	
Aufwand für Bauten (3)	321,000	1,067,000	1,037,000	8,3
Hochschulrelevante Förderung von Wissenschaft und Forschung (4)	125,218	1,029,314	1,111,218	8,9
Ausgaben für Universitäten und Hochschulen insgesamt	2,311,729	11,592,527	12,518,361	100,0

(1) Studienbeihilfen, Studententheime, Studentenmensen u. a.

(2) gemäß BGBl. 421/1969

(3) bei Budgetkapitel »Bauten und Technik« erlaubt

(4) in funktionaler Sicht hier mitteinbezogene Beträge für außeruniversitäre Einrichtungen, z. B. Forschungsförderungsfonds

Tabelle 2.1.3: Raumbestand nach Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1970 und 1985 (1)

	1970	1985
	Nutzfläche in m ²	
Universität Wien	126.700	193.000
Universität Graz	47.300	79.000
Universität Innsbruck	42.700	120.000
Universität Salzburg	13.300	43.000
Technische Universität Wien	59.300	108.000
Technische Universität Graz	34.700	69.000
Montanuniversität Leoben	22.000	22.000
Universität für Bodenkultur Wien	15.500	29.000
Veterinärmedizinische Universität Wien	19.100	24.000
Wirtschaftsuniversität Wien	7.600	29.000
Universität Linz	14.700	43.500
Universität Klagenfurt	-	16.000
Universitäten insgesamt	402.900	775.500
Akademie der bildenden Künste in Wien	15.000	16.000
Hochschule für angewandte Kunst in Wien	14.000	14.000
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien	10.800	14.000
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz (2)	4.100	7.800
Hochschule für Musik und darstellende Kunst »Mozarteum« in Salzburg	5.700	18.000
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz	-	3.000
Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt	49.600	72.800
Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt	452.500	847.300

(1) Stand: 1. 7. 1985

(2) ohne Expositur Oberschützen

Tabelle 2.1.4: Planstellen an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt, 1970 und 1985

	Universitäten		Hochschulen künstlerischer Richtung		Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung	
	1970	1985	1970	1985	1970	1985
ordentliche Professoren	806	1.134	57	376 (4)	863	1.510
außerordentliche Professoren	100 (1)	509 (2) (3)	84	(4)	184	509
Universitäts- und Vertragsassistenten	3.653	5.135 (2)	13	104	3.666	5.239
Bundes-, Vertragslehrer, Beamte/Vertragsbedienstete des wissenschaftlichen Dienstes	317	820	121	154	438	974
wissenschaftliches Personal	4.876	7.598	275	634	5.151	8.232
sonstige Bedienstete	3.303	4.981,5 (5)	229	352 (6)	3.532	5.333,5
insgesamt	8.179	12.579,5	504	986	8.683	13.565,5

(1) außerordentliche Professoren allen Typs

(2) zugewiesene Stellen; Stand: 1. 5. 1985

(3) laut Stellenplan 1985 sind insgesamt 560 Planstellen verfügbar

(4) Mit Wirksamkeit 1. 1. 1985 wurde im Stellenplan die Kategorie „Außerordentliche Hochschulprofessoren“ gestrichen; die vorgesehenen 64 Planstellen wurden in Planstellen für ordentliche Hochschulprofessoren umgewandelt

(5) inklusive 346 Planstellen für jugendliche Vertragsbedienstete + Lehrlinge

(6) inklusive 25 Planstellen für jugendliche Vertragsbedienstete

Tabelle 2.1.5: Planstellen für Professoren und Assistenten nach Universitäten, 1970 und 1985 (1)

Universität	1970		1985	
	ord. Prof.	ao. Prof. (2)	ord. Prof.	ao. Prof.
Universität Wien	197	51	310	132
Universität Graz	114	4	144	84
Universität Innsbruck	130	16	177	78
Universität Salzburg	72	3	97	43
Technische Universität Wien	93	5	120	73
Technische Universität Graz	63	3	77	33
Montanuniversität Leoben	27	-	31	9
Universität für Bodenkultur	30	5	42	20
Veterinärmedizinische Universität Wien	19	1	24	11
Wirtschaftsuniversität Wien	29	5	48	7
Universität Linz	32	7	68	14
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	-	-	42	5
Insgesamt	806	100	1.180	509
			3.653	5.135

(1) zugeteilte Planstellen (inklusive freie und gebundene); Stand 1. 5. 1985

(2) außerordentliche Professoren »alten Typs«

(3) Universitäts- und Vertragsassistenten

Tabelle 2.1.6: Professoren ⁽¹⁾ und Assistenten ⁽²⁾ nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten und Geschlecht, 1985

	ord. Prof.		ao. Prof.		Assistenten	
	zus.	davon weibl.	zus.	davon weibl.	zus.	davon weibl.
Universität Wien	285	9	132	13	1.851	390
Universität Graz	137	2	84	4	760	161
Universität Innsbruck	166	4	78	2	895	168
Universität Salzburg	92	1	43	3	253	65
Technische Universität Wien	111	-	73	1	697	36
Technische Universität Graz	73	-	33	-	386	15
Montanuniversität Leoben	28	-	9	-	104	4
Universität für Bodenkultur Wien	40	1	20	-	138	14
Veterinärmedizinische Universität Wien	23	1	11	-	106	37
Wirtschaftsuniversität Wien	45	-	7	1	166	36
Universität Linz	63	1	15	1	197	29
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	39	1	5	-	78	13
Theologische Fakultäten	63	1	8	1	103	15
Rechtswissenschaftliche Fakultäten	110	3	41	1	310	98
Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultäten + Wirtschaftsuniversität	109	-	21	1	383	67
Medizinische Fakultäten + Veterinärmedizinische Universität	160	2	104	6	2.020	428
Geisteswissenschaftliche Fakultäten, Grund- und Integrationswissenschaftliche Fakultät + Universität Klagenfurt	229	11	91	8	596	173
Naturwissenschaftliche + Formal- und Naturwissenschaftliche Fakultäten	132	2	102	7	718	105
Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultäten	92	-	66	1	482	32
Fakultäten für Bauingenieurwesen Architektur und Raumplanung + Fakultäten für Maschinenbau und Elektrotechnik	139	-	48	-	727	23
Montanuniversität Leoben	28	-	9	-	104	4
Universität für Bodenkultur	40	1	20	-	138	14
Insgesamt	1.102	20	510	25	5.631 (3)	968 (3)

(1) Personen, Stand 1. 7. 1985

(2) Universitäts- und Vertragsassistenten, Personen, Stand 1. 4. 1985

(3) inklusive 50 Assistenten (davon 9 weiblich), die an nicht fakultätsweise zuordenbaren Universitätsinstitutionen tätig sind

Tabelle 2.1.7: Habilitationen ⁽¹⁾ nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten, 1970, 1975, 1983 und 1984

	1970	1975	1983	1984
Universität Wien	29	66	82	53
Universität Graz	16	14	39	30
Universität Innsbruck	9	9	33	29
Universität Salzburg	9	14	6	6
Technische Universität Wien	12	18	15	16
Technische Universität Graz	6	8	7	16
Montanuniversität Leoben	1	-	2	2
Universität für Bodenkultur Wien	3	5	5	4
Veterinärmedizinische Universität Wien	3	1	4	1
Wirtschaftsuniversität Wien	2	3	-	2
Universität Linz	5	4	4	11
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	-	-	4	6
Theologische Fakultäten	3	5	5	2
Rechtswissenschaftliche Fakultäten	10	12	8	5
Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultäten + Wirtschaftsuniversität	2	6	7	10
Medizinische Fakultäten + Veterinärmedizinische Universität	33	43	85	54
Geisteswissenschaftliche Fakultäten, Grund- und Integrativwissenschaftliche Fakultät + Universität Klagenfurt	22	21	39	30
Naturwissenschaftliche + Formal- und Naturwissenschaftliche Fakultäten	-	23	25	32
Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultäten	14	19	19	21
Fakultäten für Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	2	4	-	6
Fakultäten für Maschinenbau und Elektrotechnik	5	4	6	10
Montanuniversität Leoben	1	-	2	2
Universität für Bodenkultur Wien	3	5	5	4
Insgesamt	95	142	201	176

(1) Ersthabilitationen

Tabelle 2.1.8: Remunerierte Lehraufträge nach Universitäten, Wintersemester 1984/85 ⁽¹⁾

Universität	Lehrbeauftragte (2)	erteilte Lehraufträge	Wochen- Stunden
Universität Wien	1.242	1.995	4.189
Universität Graz	742	1.262	2.555
Universität Innsbruck	608	918	1.770
Universität Salzburg	511	792	1.505
Technische Universität Wien	315	404	721
Technische Universität Graz	124	169	330
Montanuniversität Leoben	84	120	225
Universität für Bodenkultur Wien	62	88	176
Veterinärmedizinische Universität Wien	24	32	85
Wirtschaftsuniversität Wien	251	530	866
Universität Linz	293	499	919
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	277	520	929
Insgesamt	4.435 (3)	7.329	14.270

(1) Stand: 4. 6. 1985

(2) Universitätsdozenten, denen ein remunrierter Lehrauftrag erteilt wurde

(3) Personen mit Lehrauftrag an mehreren Universitäten sind nur einmal gezählt

Tabelle 2.1.9: Remunerierte Lehraufträge nach Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1984/85 ⁽¹⁾

Hochschule künstlerischer Richtung	Lehrbeauftragte (2)	erteilte Lehraufträge	Wochen-Stunden
Akademie der bildenden Künste in Wien	100	187	860
Hochschule für angewandte Kunst in Wien	115	166	1.517
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien	263	381	2.643
Hochschule für Musik und darstellende Kunst »Mozarteum« in Salzburg	168	275	1.793
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz	150	320	1.707
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz	89	173	463
Insgesamt	874 (3)	1.502	8.983

(1) Stand: 4. 6. 1985

(2) Personen, denen ein remunrierter Lehrauftrag erteilt wurde

(3) Personen mit Lehrauftrag an mehreren Hochschulen sind nur einmal gezählt

Tabelle 2.1.10: Großgerätebestand ⁽¹⁾ nach Universitäten, 1985 ⁽²⁾

Universität	Anzahl	Anschaffungswert in Mio. S
Universität Wien	778	531,269
Universität Graz	352	160,198
Universität Innsbruck	192	121,419
Universität Salzburg	58	28,048
Technische Universität Wien	660	352,387
Technische Universität Graz	198	96,460
Montanuniversität Leoben	106	64,019
Universität für Bodenkultur	85	40,656
Veterinärmedizinische Universität Wien	77	35,985
Wirtschaftsuniversität Wien	11	4,328
Universität Linz	71	49,599
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	9	7,498
Insgesamt	2.597	1.491,866

(1) größere technische Anlagen und Geräte mit einem Anschaffungswert von mindestens 150.000 Schilling (inklusive MWST.)

(2) Stand: 9. 8. 1985

Tabelle 2.2.1: Erstinskribierende inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1970/71 und 1984/85

Universität	Wintersemester 1970/71			Wintersemester 1984/85		
	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt
Universität Wien	Inl. Ausl. zus.	1.477 261 1.738	1.081 211 1.292	2.558 472 3.030	2.168 400 2.568	3.737 737 4.474
Universität Graz	Inl. Ausl. zus.	721 110 831	453 42 495	1.174 152 1.326	998 34 1.032	1.475 58 1.533
Universität Innsbruck	Inl. Ausl. zus.	683 352 1.035	224 107 331	907 459 1.366	952 296 1.248	1.837 532 2.369
Universität Salzburg	Inl. Ausl. zus.	234 78 312	191 22 213	425 100 525	414 52 466	826 100 926
Technische Universität Wien	Inl. Ausl. zus.	829 49 878	69 8 77	898 57 955	1.354 143 1.497	343 48 391
Technische Universität Graz	Inl. Ausl. zus.	398 20 418	16 6 22	414 26 440	712 41 753	128 6 134
Montanuniversität Leoben	Inl. Ausl. zus.	88 9 97	1 1 2	89 10 99	129 9 138	14 1 15
Universität für Bodenkultur Wien	Inl. Ausl. zus.	110 11 121	14 1 15	124 12 136	400 33 433	195 15 210
Veterinärmedizinische Universität Wien	Inl. Ausl. zus.	57 32 89	13 4 17	70 36 106	79 12 91	116 16 132
Wirtschaftsuniversität Wien	Inl. Ausl. zus.	577 76 653	159 13 172	736 89 825	1.063 101 1.164	904 38 942
Universität Linz	Inl. Ausl. zus.	348 16 364	54 3 57	402 19 421	656 15 671	530 9 539
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	Inl. Ausl. zus.	- - -	- - -	- - -	204 12 216	280 5 285
Universitäten insgesamt	Inl. Ausl. zus.	5.522 1.014 6.536	2.275 418 2.693	7.797 1.432 9.229	9.129 1.083 10.212	9.233 882 10.115
						18.362 1.965 20.327

Tabelle 2.2.2: Ordentliche Studien von erstinskribierenden inländischen und ausländischen Hörern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 1984/85

Gruppe von Studienrichtungen (1)	Inländer		Ausländer		zusammen	
	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt
Theologie	194	155	349	154	35	189
Doktoratsstudien der Theologie	—	—	—	—	—	—
Rechtswissenschaften	1.184	841	2.025	39	28	67
Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften	—	—	—	6	—	6
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	2.012	1.811	3.823	184	76	260
Doktoratsstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	—	—	—	12	2	14
Medizin	822	937	1.759	110	114	224
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	446	1.175	1.621	66	80	146
Historisch-kulturkundliche Studien	293	610	903	76	91	167
Philologisch-kulturkundliche Studien	310	1.334	1.644	80	204	284
Übersetzer- und Dolmetscher-ausbildung	49	469	518	19	84	103
Naturwissenschaftliche Studien (2)	688	775	1.463	74	61	135
Pharmazie	65	340	405	7	13	20
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	73	112	185	4	13	17
Doktoratsstudien der Geistes- und Naturwissenschaften	—	—	—	8	9	17
Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	487	201	688	66	30	96
Maschinenbau	469	20	489	36	—	36
Elektrotechnik	574	15	589	32	5	37
Technische Naturwissenschaften	767	227	994	62	24	86
Technische Kurzstudien	91	73	164	6	2	8
Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften	—	—	—	3	—	3
Montanistik	141	14	155	9	1	10
Doktoratsstudium der Montanwissenschaften	—	—	—	1	—	1
Bodenkultur	401	196	597	30	15	45
Doktoratsstudium der Bodenkultur	—	—	—	2	2	2
Veterinärmedizin	79	116	195	11	16	27
Doktoratsstudium der Veterinärmedizin	—	—	—	1	1	1
Studienversuche	369	198	567	16	8	24
Studium irregulare	—	—	—	—	—	—
Studium nicht zuordenbar	7	2	9	3	1	4
Insgesamt	9.524	9.621	19.145	1.118	912	2.030
davon Doktoratsstudien	—	—	—	36	12	48

(1) Doktoratsstudien nach neuen Studienvorschriften, die an entsprechendes ausländisches Diplomstudium anschließen, sind jeweils getrennt ausgewiesen; zur Systematik siehe Seite 55

(2) inklusive Lehramtsstudien an den Technischen Universitäten und der Universität Linz

Tabelle 2.2.3: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1970/71 und 1984/85

Universität	Wintersemester 1970/71			Wintersemester 1984/85		
	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt
Universität Wien	Inl. Ausl. zus.	9.601 1.393 10.984	5.754 663 6.417	15.355 2.046 17.401	23.217 2.429 25.646	26.331 2.010 28.341
Universität Graz	Inl. Ausl. zus.	3.835 748 4.583	1.967 165 2.132	5.802 913 6.715	9.766 417 10.183	9.805 294 10.099
Universität Innsbruck	Inl. Ausl. zus.	3.424 1.562 4.986	1.020 376 1.396	4.444 1.938 6.382	8.445 1.982 10.427	5.893 1.266 7.159
Universität Salzburg	Inl. Ausl. zus.	1.483 305 1.788	798 78 876	2.281 383 2.664	4.080 268 4.444	4.185 268 4.453
Technische Universität Wien	Inl. Ausl. zus.	5.452 668 6.120	338 53 391	5.790 721 6.511	9.570 1.216 10.786	1.632 234 1.866
Technische Universität Graz	Inl. Ausl. zus.	2.538 1.253 3.791	126 61 187	2.664 1.314 3.978	5.695 601 6.296	674 56 730
Montanuniversität Leoben	Inl. Ausl. zus.	446 184 630	2 4 6	448 188 636	1.132 276 1.408	79 25 104
Universität für Bodenkultur Wien	Inl. Ausl. zus.	901 100 1.001	93 8 101	994 108 1.102	2.932 362 3.294	1.016 89 1.105
Veterinärmedizinische Universität Wien	Inl. Ausl. zus.	334 91 425	64 17 81	398 108 506	1.002 110 1.112	814 67 881
Wirtschaftsuniversität Wien	Inl. Ausl. zus.	2.709 293 3.002	604 49 653	3.313 342 3.655	7.367 708 8.075	4.786 306 5.092
Universität Linz	Inl. Ausl. zus.	1.431 176 1.607	202 17 219	1.633 93 1.726	5.024 185 5.169	2.387 53 2.440
Universität für Bildungs- wissenschaften Klagenfurt	Inl. Ausl. zus.	- - -	- - -	- - -	945 33 978	1.264 29 1.293
Universitäten insgesamt (1)	Inl. Ausl. zus.	32.154 6.663 38.817	10.968 1.491 12.459	43.122 8.154 51.276	75.659 8.408 84.067	57.232 4.607 61.839
						132.891 13.015 145.906

(1) Jeder Hörer ist in der Gesamtzahl nur einmal enthalten, auch wenn er an mehreren Universitäten ordentliche Studien betreibt und dort jeweils gezählt wird. Die Gesamtzahl stimmt daher nicht mit der Summe über alle Universitäten überein

Tabelle 2.2.4: Ordentliche Studien von inländischen und ausländischen Hörern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 1984/85

Gruppe von Studienrichtungen (1)	Inländer		Ausländer		zusammen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Theologie	2.147	1.205	488	95	583	1.300
Doktoratsstudien der Theologie	53	21	20	1	21	73
Rechtswissenschaften	10.332	5.537	307	135	442	5.672
Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften	6	1	6	—	6	1
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (2)	15.261	9.110	1.356	495	1.851	9.605
Doktoratsstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	1.114	427	169	39	208	466
Medizin	9.692	8.222	1.245	647	1.892	8.869
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	5.673	7.341	627	555	1.182	7.896
Historisch-kulturkundliche Studien	3.656	5.319	434	523	957	5.842
Philologisch-kulturkundliche Studien	3.443	8.735	388	721	1.109	9.456
Übersetzer- und Dolmetscher-ausbildung	548	2.974	199	517	716	3.491
Naturwissenschaftliche Studien (3)	6.374	4.980	583	354	937	5.334
Pharmazie	539	1.628	55	66	121	1.694
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	1.053	1.047	62	45	107	1.092
Doktoratsstudien der Geistes- und Naturwissenschaften	817	703	108	68	176	925
						771
						1.806

Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	4.728	1.080	893	162	855	5.421	1.242	6.663
Maschinenbau	3.003	54	3.057	341	2	343	3.344	56
Elektrotechnik	3.412	65	3.477	384	15	399	3.796	80
Technische Naturwissenschaften	4.626	968	5.594	455	126	581	5.081	1.094
Technische Kurzstudien	706	367	1.073	112	31	143	818	398
Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften	1.125	69	1.194	153	21	174	1.278	90
Montanistik	1.140	79	1.219	268	25	293	1.408	104
Doktoratsstudium der Montanwissenschaften	30	—	30	15	—	15	45	—
Bodenkultur	2.483	801	3.284	312	71	383	2.795	872
Doktoratsstudium der Bodenkultur	113	19	132	27	6	33	140	25
Veterinärmedizin	913	769	1.682	101	65	166	1.014	834
Doktoratsstudium der Veterinärmedizin	94	46	140	9	2	11	103	48
Studienversuche	2.209	1.048	3.257	158	63	221	2.367	1.111
Studium irregulare	305	257	562	49	28	77	354	285
Aufbaustudien	301	28	329	17	1	18	318	29
Studienrichtung nicht zuordenbar	8	6	14	1	—	1	9	6
Doktoratsstudium nicht zuordenbar	13	4	17	7	2	9	20	6
Insgesamt	85.917	62.910	148.827	9.129	4.881	14.010	95.046	67.791
davon Doktoratsstudien	3.365	1.290	4.655	514	139	653	3.879	1.429
								5.308

(1) Doktoratsstudien nach neuen Studienvorschritten, die an ein entsprechendes Diplomstudium anschließen, sind jeweils getrennt ausgewiesen; zur Systematik siehe Seite 55

(2) inklusive auslaufende Studienrichtungen: Staatswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften

(3) inklusive Lehramtsstudien an den Technischen Universitäten und der Universität Linz sowie Montangeologie an der Montanuniversität Leoben

Tabelle 2.2.5: Erstinskribierende inländische ordentliche Hörer nach Beruf des Vaters ⁽¹⁾ und Geschlecht (Prozentverteilung), Wintersemester 1971/72 und 1983/84

	Wintersemester				gesamt	1983/84 weibl.
	1971/72		männl.			
	männl.	weibl.	gesamt	männl.		
Selbständige, freiberuflich Erwerbstätige	20,6	25,4	22,3	14,9	16,2	15,5
Landwirte	7,9	5,3	7,0	5,1	5,3	5,2
Beamte	28,1	27,6	28,0	26,2	25,7	26,0
davon in A	6,7	9,3	7,6	8,5	8,7	8,6
B	9,3	9,1	9,3	6,2	6,2	6,2
C, D, E	12,1	9,2	11,1	11,5	10,9	11,2
Angestellte	28,5	30,5	29,2	38,2	38,3	38,3
davon in gehobener Stellung	11,5	14,1	12,4	14,0	14,4	14,2
und/oder mit Hochschulbildung	5,1	6,3	5,5	5,7	6,0	5,8
mit Matura	11,9	10,1	11,3	18,6	18,0	18,2
ohne Matura						
Arbeiter (inklusive Arbeiter im öffentlichen Dienst)	14,1	9,7	12,6	14,4	13,0	13,7
Sonstige Berufe	0,8	1,5	1,0	1,2	1,5	1,3
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
absolut	5.618	2.919	8.537	8.878	8.553	17.431

(1) Nichtangaben sind verhältnismäßig aufgeteilt
Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.6: Inländische ordentliche Hörer an Universitäten nach regionaler Herkunft ⁽¹⁾, Wintersemester 1970/71 und 1983/84

Bundesland	Wintersemester			
	1970/71		1983/84	
	abs.	Quote in % (2)	abs.	Quote in % (2)
Burgenland	955	2,9	3.740	10,5
Kärnten	3.132	4,7	10.701	13,9
Niederösterreich	5.376	3,6	16.993	9,1
Oberösterreich	6.216	4,6	19.049	10,3
Salzburg	2.450	5,7	6.622	10,4
Steiermark	6.781	5,0	19.277	11,6
Tirol	3.079	5,3	9.056	10,1
Vorarlberg	1.126	4,1	3.695	8,3
Wien	13.887	11,5	34.158	19,9
Wohnsitz der Eltern im Ausland	120	—	820	—
Insgesamt	43.122	5,6	124.111	12,2

(1) Nichtangaben sind verhältnismäßig aufgeteilt

(2) Anteil an der 18- bis unter 26jährigen Wohnbevölkerung

Tabelle 2.2.7: Ausländische ordentliche Hörer nach den zehn Staaten mit dem größten Ausländeranteil an österreichischen Universitäten und nach Geschlecht, Wintersemester 1984/85

Staat	männlich	weiblich	gesamt	Anteil an allen ausl. ord. Hörern in %
Bundesrepublik Deutschland	2.121	1.402	3.523	26,4
Italien	1.502	1.167	2.669	20,0
Iran	1.029	264	1.293	9,7
Türkei	639	195	834	6,2
Griechenland	492	107	599	4,5
Luxemburg	235	108	343	2,6
USA	180	146	326	2,4
Jugoslawien	196	125	321	2,4
Polen	132	100	232	1,7
Ägypten	215	25	240	1,8
Insgesamt (1)	6.741	3.639	10.380	77,7

(1) Studierende, die an mehreren Universitäten ordentliche Studien betreiben, sind mehrfach gezählt

Tabelle 2.2.8: Erstsemestrige inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1970/71 und 1984/85

Hochschule künstlerischer Richtung	Wintersemester 1970/71			Wintersemester 1984/85		
	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt
Inl. Ausl. zus.						
Akademie der bildenden Künste Wien	32	21	53	35	19	54
	3	2	5	12	6	18
	35	23	58	47	25	72
Inl. Ausl. zus.						
Hochschule für angewandte Kunst Wien	32	38	70	46	52	98
	9	5	14	9	10	19
	41	43	84	55	62	117
Inl. Ausl. zus.						
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien	41	25	66	116	73	189
	2	3	5	90	98	188
	43	28	71	206	172	378
Inl. Ausl. zus.						
Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ Salzburg	25	40	65	53	55	108
	17	48	65	69	77	146
	42	88	130	122	132	254
Inl. Ausl. zus.						
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz	29	29	58	69	58	127
	9	4	13	31	13	44
	38	33	71	100	71	171
Inl. Ausl. zus.						
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	-	-	-	30	29	59
	-	-	-	2	4	6
	-	-	-	32	31	63
Insgesamt	159	153	312	349	286	635
Inl. Ausl. zus.						
	40	62	102	213	207	420
	199	215	414	562	493	1.055

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.9: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1970/71 und 1984/85

Hochschule künstlerischer Richtung	Wintersemester 1970/71			Wintersemester 1984/85		
	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt
Akademie der bildenden Künste Wien	232 41 273	124 26 150	356 67 423	232 57 289	140 31 171	372 88 460
Hochschule für angewandte Kunst Wien	162 32 194	150 41 191	312 73 385	325 72 397	358 61 419	683 133 816
Hochschule für Musik und dar- stellende Kunst Wien	185 22 207	112 10 122	297 32 329	720 385 1.105	526 500 1.026	1.246 885 2.131
Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ Salzburg	132 90 222	113 130 243	245 220 465	365 300 589	339 524 639	704 828 1.228
Hochschule für Musik und dar- stellende Kunst Graz	151 19 170	96 8 104	247 27 274	485 137 622	340 58 398	825 195 1.020
Hochschule für Künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	— — —	— — —	— — —	210 8 218	145 10 155	355 18 373
Insgesamt	862 204 1.066	595 215 810	1.457 419 1.876	2.337 883 3.220	1.848 960 2.808	4.185 1.843 6.028

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.10: Bewilligte Studienbeihilfen nach Beihilfenkategorien und durchschnittliche Beihilfenhöhe an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1984/85

	Bewilligungen nach Beihilfenkategorie			durchschnittliche Beihilfenhöhe	
	A (1)	B (2)	C (3)	insgesamt	in S
Universitäten	1.018	8.933	2.077	12.028	30.356
Unverheiratete	234	375	57	666	
Verheiratete	1.252	9.308	2.134	12.694	
Zusammen					
Hochschulen	93	299	83	475	31.747
künstlerischer	22	19	1	42	
Richtung	115	318	84	517	
Zusammen					

(1) Studierende, deren Eltern verstorben sind oder die sich vor Aufnahme des Studiums mindestens vier Jahre zur Gänze selbst erhalten haben

(2) Unverheiratete Studierende, die nicht am Wohnort der Eltern studieren bzw. verheiratete Studierende, die nicht bei den Eltern wohnen

(3) Unverheiratete Studierende, die am Heimatort studieren bzw. verheiratete Studierende, die bei den Eltern wohnen

42 **Tabelle 2.2.11: Studentenheime und Heimplätze für Studierende ⁽¹⁾ nach Hochschulorten, Studienjahr 1984/85**

Hochschulort	Anzahl der Studentenheime	Anzahl der Heimplätze	männliche	für weibliche Studenten	männliche/ weibliche	insgesamt
Wien	81	in Einbettzimmern in Zweibettzimmern in Drei- und Mehrbettzimmern in Garçonnerien, Kleinwohnungen insgesamt	644 702 100 8 1.454	382 634 30 8 1.054	3.062 2.922 46 684 6.716	4.088 4.258 178 700 9.224
Graz	17	in Einbettzimmern in Zweibettzimmern in Drei- und Mehrbettzimmern in Garçonnerien, Kleinwohnungen insgesamt	429 140 52 2 623	124 18 30 — 172	899 550 — 28 1.477	1.452 708 82 30 2.272
Innsbruck	21	in Einbettzimmern in Zweibettzimmern in Drei- und Mehrbettzimmern in Garçonnerien, Kleinwohnungen insgesamt	251 72 — 24 347	8 24 — — 32	617 934 104 1.855	1.076 1.030 128 2.234
Salzburg	16	in Einbettzimmern in Zweibettzimmern in Drei- und Mehrbettzimmern in Garçonnerien, Kleinwohnungen insgesamt	115 38 — — 153	37 104 36 — 177	505 668 5 144 1.322	657 810 41 144 1.652
Leoben	7	in Einbettzimmern in Zweibettzimmern in Drei- und Mehrbettzimmern in Garçonnerien, Kleinwohnungen insgesamt	136 70 33 — 239	— — — — —	28 82 — 30 140	164 152 33 30 378
Linz	7	in Einbettzimmern in Zweibettzimmern in Drei- und Mehrbettzimmern in Garçonnerien, Kleinwohnungen insgesamt	31 156 — — 187	— — — — —	713 706 — 190 1.609	744 862 — 190 1.796
Klagenfurt	5	in Einbettzimmern in Zweibettzimmern in Drei- und Mehrbettzimmern in Garçonnerien, Kleinwohnungen insgesamt	19 4 — — 23	10 10 — — 20	300 62 — 28 390	329 76 — 28 433
Österreich	154	in Einbettzimmern in Zweibettzimmern in Drei- und Mehrbettzimmern in Garçonnerien, Kleinwohnungen insgesamt	1.625 1.182 185 34 3.026	561 790 96 8 1.455	6.324 5.924 53 1.208 13.509	8.510 7.886 334 1.250 17.980

(1) inklusive Kolpingheime, die Studenten aufnehmen; inklusive Plätze für Studierende in Kolpingheimen.

Tabelle 2.2.12: Ergebnisse der Wahlen zum Zentrallausschuß der österreichischen Hochschüler-schaft, 1983 und 1985

Wahlwerbende Gruppe	1983			1985		
	abs.	in %	Mandate	abs.	in %	Mandate
Aktionsgemeinschaft (AG)	16.648	35,3	25	14.573	30,9	23
Verband Sozialistischer Studenten Österreichs (VSSÖ)	12.187	25,9	18	10.247	21,8	16
JES – Studenteninitiative	7.980	16,9	12	9.731	20,7	15
Kommunistischer Studentenverband (KSV)	1.784	3,8	2	1.582	3,4	2
Ring Freiheitlicher Studenten (RFS)	1.499	3,2	2	(2)	(2)	(2)
Die Rebellen vom Liang Shan Po	1.114	2,4	1	1.603	3,4	2
Hochschulliste der Gruppe revolutionärer Marxisten (GRM)	997	2,1	1	(2)	(2)	(2)
Sozialistische Alternative (SOAL)	(2)	(2)	(2)	1.710	3,6	2
Vereinigte Grüne Österreichische Studenten (VGÖS)	(2)	(2)	(2)	1.742	3,7	2
Fraktion Theologie	658	1,4	1	(2)	(2)	(2)
Liberaler Studentenverband (LSV)	193	0,4	0	859	1,8	1
Linke Alternative Liste (LAL)	(2)	(2)	(2)	838	1,8	1
Liste „Theologische Fakultäten“ (LTF)	(2)	(2)	(2)	834	1,8	1
Alternative Friedensliste (ALFi)	1.054	2,2	1	(2)	(2)	(2)
Wasser – Luft – Licht – Sonne (Wuliso)	1.048	2,2	1	(2)	(2)	(2)
Fachschaftsliste	877	1,9	1	(2)	(2)	(2)
Sonstige (3) zusammen	1.289	2,7	–	3.386	11,1	–
Insgesamt	47.115	100,0	65	47.105	100,0	65
Abgegebene Stimmen insgesamt	48.604			49.982		
Wahlberechtigte	134.083			167.823		
Wahlbeteiligung in %	36,2			29,8		

(1) 1983 zur „Aktionsgemeinschaft“ zusammengefaßt

(2) keine Kandidatur einer Gruppe mit dieser Bezeichnung

(3) sonstige Gruppen, die kein Mandat erreicht haben, d. s. 1983: Solidarnosc, Rechtsblock, Sportlich orientierte Studentennitte (SOS) Österreich, 1984: Geile Tiere (GT), Basisgruppen – Österreichische Sammeliste (BÖS), Liste für eine bessere Technik (LT), Schwarzes Forum Bruno (BR), Miteinander (MIT), Rotzige Zorros (RZ), Studentenforum (SF), Grüne Alternative (GRAL), Rosa Elefanten (RE).

Tabelle 2.3.1: Studienabschlüsse von inländischen ordentlichen Hörern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Studienjahr 1983/84

Gruppe von Studienrichtungen (1)	Abschlüsse insgesamt		davon Erstabschlüsse (4)	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Theologie	162	39	201	140
Rechtswissenschaften (2)	706	366	1.072	706
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	748	324	1.072	656
Medizin	879	540	1.419	879
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	151	152	303	145
Historisch-kulturkundliche Studien	136	177	313	120
Philologisch-kulturkundliche Studien	228	522	750	212
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	6	100	106	6
Naturwissenschaftliche Studien (3)	383	302	685	331
Pharmazie	35	86	121	32
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	47	72	119	45
Künstlerische Studien	29	15	44	28
Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	246	37	283	235
Maschinenbau	169	—	169	144
Elektrotechnik	193	—	193	174
Technische Naturwissenschaften	284	37	321	202
Technische Kurzstudien	9	12	21	9
Montanistik	78	—	78	63
Bodenkultur	167	24	191	150
Veterinärmedizin	77	43	120	49
Studienversuche	55	23	78	50
Studium irregulare	11	2	13	11
Insgesamt	4.799	2.873	7.672	4.387
				2.754
				7.141

(1) siehe Erläuterungen auf Seite 55

(2) ohne Absolventen der Rechtswissenschaften (abs. jur.)

(3) inklusive Lehramtsstudien an der Technischen Universität Wien und der Universität Linz

(4) entspricht der Zahl der Personen, die in einem Studienjahr erstmals einen akademischen Grad erwerben.

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.2: Promotionen bzw. Diplomierungen und sonstige Studienabschlüsse inländischer ordentlicher Hörer an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen, Studienjahre 1970/71 und 1983/84

Gruppe von Studienrichtungen (1)	Studienjahr 1970/71		Studienjahr 1983/84	
	Promotionen	Diplom., sonstige Abschlüsse	Promotionen	Diplom., sonstige Abschlüsse
Theologie	18	77	16	185
Rechtswissenschaften	737	—	1.072	—
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (2)	178	565	116	956
Medizin	547	—	1.419	—
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	124	10	242	61
Historisch-kulturkundliche Studien	158	98	141	172
Philologisch-kulturkundliche Studien	85	196	79	671
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	—	55	—	106
Naturwissenschaftliche Studien (3)	246	198	179	506
Pharmazie	4	141	6	115
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	2	49	5	114
Künstlerische Studien	—	20	—	44
Geistes- und naturwissenschaftliche Studien ohne nähere Angabe	—	2	—	—
Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	7	340	11	272
Maschinenbau	20	175	25	144
Elektrotechnik	20	127	19	174
Technische Naturwissenschaften	79	132	93	228
Technische Kurzstudien	—	1	—	21
Montanistik	11	72	15	63
Bodenkultur	22	134	18	173
Veterinärmedizin	7	18	44	76
Studienversuche	—	—	—	71
Studium irregulare	7	2	8	4
Insgesamt	2.272	2.412	3.516	4.156

(1) siehe Erläuterungen auf Seite 55

(2) inklusive auslaufende Studienrichtungen: Staatswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und Welthandelswissenschaften

(3) inklusive Lehramtsstudien an der Technischen Universität Wien und an der Universität Linz

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.3: Erstabschlüsse inländischer ordentlicher Hörer in den sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Studienrichtungen, Studienjahre 1972/73⁽¹⁾ und 1984/85

Studienrichtung	Studienjahr	
	1972/73	1983/84
Soziologie	23	19
Sozialwirtschaft	3	15
Volkswirtschaft	79	49
Betriebswirtschaft	296	602
Handelswissenschaften	93	184
Wirtschaftspädagogik	29	83
Sozial- und Wirtschaftsstatistik	6	4
Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtungen insgesamt	529	956
inklusive auslaufende Studienrichtungen	618	956
davon weiblich	112	300

(1) früherer Jahrgang wegen Neuregelung der Studienvorschriften nicht zweckmäßig

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.4: Erstabschlüsse inländischer ordentlicher Hörer in den technischen Studienrichtungen, Studienjahre 1970/71 und 1983/84

Studienrichtung	Studienjahr	
	1970/71	1983/84
Architektur	156	109
Bauingenieurwesen	127	107
Wirtschaftsingenieurwesen (Wahlrichtung Bauwesen)	13	5
Raumplanung und Raumordnung	-	23
Maschinenbau	123	101
Elektrotechnik	127	172
Schiffstechnik	2	2
Verfahrenstechnik	3	18
Wirtschaftsingenieurwesen (Wahlrichtung Maschinenbau)	46	25
Technische Chemie	58	56
Technische Physik	52	35
Vermessungswesen	44	28
Gas- und Feuerungstechnik	1	-
Versicherungsmathematik	1	2
Technische Mathematik	22	40
Rechentchnik	-	19
Informatik	-	97
Montanwissenschaften	72	63
Bodenkultur	134	173
Technische Studienrichtungen insgesamt	981	1.075
davon weiblich	47	98

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.5: Diplomprüfungen von Inländern und Ausländern nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Studienjahre 1970/71 und 1983/84

Hochschule künstlerischer Richtung	Studienjahr 1970/71				Studienjahr 1983/84			
	Inl. Ausl. zus.	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	
Akademie der bildenden Künste Wien	19 Ausl. zus.	19	14	33	42	21	63	
	23	23	15	38	50	23	73	
Hochschule für angewandte Kunst Wien	13 Ausl. zus.	13	16	29	14	26	40	
	14	14	5	6	5	5	10	
Hochschule für Musik und dar- stellende Kunst Wien	60 Ausl. zus.	60	21	35	19	31	50	
	53	53	61	121	83	49	132	
Hochschule für Musik und darstellende Kunst "Mozarteum" Salzburg	15 Ausl. zus.	15	57	110	44	62	106	
	30	113	118	231	127	111	238	
Hochschule für Musik und dar- stellende Kunst Graz	25 Ausl. zus.	25	21	36	43	40	83	
	25	15	33	48	26	42	68	
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	25 Ausl. zus.	25	30	84	69	82	151	
	25	25	12	37	33	20	53	
Insgesamt	132 Ausl. zus.	132	124	256	239	172	411	
	73	73	86	169	97	114	211	
	205	205	220	425	336	286	622	

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.6: Wohnbevölkerung über 15 Jahre und Berufstätige nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht, 1981

Bildungsebene bzw. zusammengefaßte Fachrichtungen	Wohnbevölkerung über 15 Jahre (2)				in %	davon Berufstätige (2)			in %
	männl.	weibl.	gesamt abs.	in %		männl.	weibl. abs.	gesamt abs.	
Universität, künstlerische Hochschule (1)	124.076	51.326	175.402	2,9		98.820	34.516	134.336	3,9
darunter:									
Theologie	6.960	413	7.373			5.851	305	6.156	
Rechtswissenschaften	20.720	3.567	24.280			15.920	2.368	18.290	
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	14.240	4.193	18.430			12.050	2.894	14.940	
Medizin	17.010	6.586	23.590			14.410	5.024	19.440	
Philosophie (Phil. Fak.) o.n.A.	1.876	1.754	3.630			1.401	1.146	2.547	
Philosoph.-humanwissenschaftl. Studien	3.049	2.748	5.797			2.528	1.931	4.459	
Historisch-kulturkundliche Studien	2.329	2.100	4.429			1.820	1.258	3.078	
Philologisch-kulturkundliche Studien	4.586	8.151	12.740			3.574	5.712	9.286	
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	150	1.078	1.228			114	671	785	
(Technische) Naturwissenschaften	12.260	5.484	17.750			10.200	3.868	14.070	
Pharmazie	1.499	3.009	4.508			1.226	2.109	3.335	
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	449	505	954			352	286	638	
Technik (Bau-, Maschinenbau-, Elektrotechnik)	19.270	1.057	20.330			14.910	683	15.600	
Montanistik	1.860	63	1.923			1.556	37	1.593	
Bodenkultur	4.750	578	5.328			3.732	303	4.035	
Veterinärmedizin	1.596	174	1.770			1.261	129	1.390	
Künstlerische Studien	6.528	6.336	12.860			5.039	3.464	8.503	
Hochschulverwandte Lehranstalt	9.424	22.292	31.716	0,5		8.677	19.790	28.467	0,8
Höhere Schule	238.239	198.106	436.345	7,2		155.700	94.994	250.694	7,3
Mittlere Schule (Fachschule)	194.835	432.099	626.934	10,3		152.424	251.407	403.831	11,8
Lehre	1.102.345	537.848	1.640.193	27,1		907.555	302.703	1.210.258	35,5
sonstige (Pflicht-)Schule	1.131.309	2.002.875	3.134.184	51,8		710.594	673.341	1.383.935	40,6
Insgesamt	2.800.228	3.244.546	6.044.774	100,0		2.034.770	1.376.751	3.411.521	100,0

(1) inklusive Fachrichtung unbekannt bzw. nicht näher bezeichnete Universität oder Hochschule

(2) bei Untergliederung der Kategorie „Universität ...“ Rundungsdifferenzen

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt, Volkszählung

Tabelle 2.3.7: An Arbeitsämtern vorgemerkte arbeitslose Akademiker nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, März 1985

Gruppe von Studienrichtungen	männl.	weibl.	gesamt
Theologie	4	2	6
Rechtswissenschaften	135	67	202
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	144	74	218
Medizin	101	97	198
Geistes- und naturwissenschaftliche Studien	191	277	468
davon für das Lehramt an höheren Schulen	56	130	186
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	4	30	34
Pharmazie	4	12	16
Technik	141	25	166
davon Maschinenbau und Elektrotechnik	55	—	55
davon Architektur	30	16	46
Montanistik	14	3	17
Bodenkultur	28	8	36
Veterinärmedizin	4	5	9
Musik, darstellende, bildende und angewandte Kunst (1)	45	30	75
Insgesamt	815	630	1.445

(1) inklusive Bildnerische Erziehung bzw. Werkerziehung Lehramt

Quelle: Bundesministerium für Soziale Verwaltung

Erklärungen der Gruppen von Studienrichtungen im Bereich Geistes- und Naturwissenschaften:

Philosophisch-Humanwissenschaftliche Studien:

Philosophie, Pädagogik, Psychologie, LA Philosophie, Pädagogik, Psychologie, Politikwissenschaft, Soziologie, Publizistik und Kommunikationswissenschaften, Logistik.

Historisch-Kulturkundliche Studien:

Völkerkunde, Volkskunde, Ur- und Frühgeschichte, Alte Geschichte und Altertumskunde, Geschichte, Klassische Archäologie, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft.

Philosophisch-Kulturkundliche Studien:

Sprachwissenschaft, Deutsche Philologie, Latein, Griechisch, Anglistik und Amerikanistik, Französisch, Italienisch, Spanisch, Rumänisch, Portugiesisch, Russisch, Serbokroatisch, Slowenisch, Tschechisch, Bulgarisch, Polnisch, Japanologie, Judaistik, Finno-Ugristik, Byzantinistik und Neogräzistik, Altsemitische Philologie und Orientalische Archäologie, Antike Numismatik, Ägyptologie, Afrikanistik, Arabistik, Turkologie, Indologie, Sinologie, Tibetologie und Buddhismuskunde, Sprachen und Kulturen des Alten Orients.

Naturwissenschaften:

Mathematik, LA Darstellende Geometrie, Physik, Astronomie, Meteorologie und Geophysik, Chemie, Erdwissenschaften, Biologie, Geographie, Haushalts- und Ernährungswissenschaften,

jeweils einschließlich allfälliger Lehramtsstudien

Vorname Nachname, Geburtsdatum, Geburtsort, Matrikelnummer
Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort
Telefonnummer

Studiengang, Semester, Fach, Klausur, Datum, Ort

Frage, Antwort, Lösung, Bewertung, Note

Thema, Inhalt, Zusammenfassung, Ergebnisse

Frage, Antwort, Lösung, Bewertung, Note

Thema, Inhalt, Zusammenfassung, Ergebnisse

Frage, Antwort, Lösung, Bewertung, Note

Thema, Inhalt, Zusammenfassung, Ergebnisse

Frage, Antwort, Lösung, Bewertung, Note

Thema, Inhalt, Zusammenfassung, Ergebnisse

Frage, Antwort, Lösung, Bewertung, Note

Vorname Nachname, Geburtsdatum, Geburtsort, Matrikelnummer
Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort
Telefonnummer

Studiengang, Semester, Fach, Klausur, Datum, Ort

Frage, Antwort, Lösung, Bewertung, Note

Thema, Inhalt, Zusammenfassung, Ergebnisse

Frage, Antwort, Lösung, Bewertung, Note

Thema, Inhalt, Zusammenfassung, Ergebnisse

Frage, Antwort, Lösung, Bewertung, Note

Thema, Inhalt, Zusammenfassung, Ergebnisse

Frage, Antwort, Lösung, Bewertung, Note

Thema, Inhalt, Zusammenfassung, Ergebnisse

Frage, Antwort, Lösung, Bewertung, Note

KAPITEL 3 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Tabelle 3.1: Ausgaben für Forschung und Entwicklung durch Bund, Bundesländer, Wirtschaft und sonstige Institutionen, 1981, 1984 und 1985

	1981 (6)	1984	1985
	in Millionen Schilling		
Bund insgesamt (1)	4.986,7	6.699,7	7.189,7
darunter: Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	183,9	209,6	223,1
darunter: Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft	308,9	334,5	359,4
Bundesländer insgesamt (2)	658,6	908,8	993,1
Wirtschaft (2) (3)	6.194,9	7.911,8	8.592,2
Sonstige Institutionen (2) (4)	490,0	600,0	643,2
Insgesamt	12.331,0	16.121,2	17.418,2
Anteil der Ausgaben am Bruttoinlandsprodukt (5) in %	1,17	1,25	1,27

- (1) 1984 und 1985 laut Beilage T des Amtsbehefes zum Bundesfinanzgesetz
 (2) 1984 und 1985 laut Schätzung des Österreichischen Statistischen Zentralamtes
 (3) inklusive Jubiläumsfonds und Aktion zur Förderung wirtschaftsnaher Forschungsvorhaben der Österreichischen Nationalbank
 (4) Gemeinden (ohne Wien), Kammern, Sozialversicherungsträger u. a.
 (5) siehe Tabelle 2.1.1
 (6) F&E-Erhebung
 Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 3.2: Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung nach Ressorts, 1983 bis 1985

	Erfolg 1983	Voranschlag 1984	1985
	in Millionen Schilling		
Bundeskanzleramt	31,089	33,187	35,516
BM f. Auswärtige Angelegenheiten	15,109	17,717	19,584
BM f. Bauten und Technik	188,836	198,981	210,483
BM f. Finanzen	124,348	120,867	122,084
BM f. Gesundheit und Umweltschutz	67,003	76,843	81,644
BM f. Handel, Gewerbe und Industrie	7,312	4,895	6,401
BM f. Inneres	0,206	0,149	0,150
BM f. Justiz	1,650	1,750	1,800
BM f. Landesverteidigung	2,972	7,499	6,362
BM f. Land- und Forstwirtschaft	241,497	259,952	277,364
BM f. Soziale Verwaltung	33,172	46,345	49,704
BM f. Unterricht, Kunst und Sport	9,752	11,382	11,564
BM f. öffentliche Wirtschaft und Verkehr	14,213	24,351	25,457
BM f. Wissenschaft und Forschung	5.696,109	6.050,022	6.625,091
Insgesamt	6.433,268	6.853,940	7.473,204

Quelle: Beilage T des Amtsbehefes zum Bundesfinanzgesetz

Tabelle 3.3: Forschungs- und Entwicklungsaufträge des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung bzw. des Bundes insgesamt nach Wissenschaftszweigen, 1984⁽¹⁾

Wissenschaftszweig (2)	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung		Bund insgesamt	
	Projekt- anzahl	Finanzierungs- betrag in Mio. S	Projekt- anzahl	Finanzierungs- betrag in Mio. S
Naturwissenschaften	332	178,222	381	218,479
Technische Wissenschaften	40	21,825	64	55,477
Humanmedizinische Wissenschaften	11	4,422	30	14,054
Landwirtschaft	25	11,995	30	14,241
Sozialwissenschaften	111	27,147	180	77,201
Geisteswissenschaften	207	45,764	212	50,001
nicht zugeordnet	17	22,167	183	215,110
Forschungsaufträge insgesamt	743	311,542	1.080	644,561

(1) Alle im Jahre 1984 laufenden, d. h. 1984 oder früher vergebenen Forschungsaufträge inklusive die 1984 abgeschlossenen

(2) Zuordnungsgrundlage: Vom Österreichischen Statistischen Zentralamt modifizierte UNESCO-Klassifikation der Wissenschaftszweige. Bei Mehrfachindexierung jeweils erste Angabe berücksichtigt

Tabelle 3.4: Forschungs- und Entwicklungsaufträge des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung im Rahmen der »Forschungsinitiative gegen das Waldsterben«, 1985 (1)

Bereich	Anzahl	Finanzierungs- betrag in Mio. S
Immissionen	31	19,114
Emissionen	4	1,817
Fernerkundung	12	4,189 (2)
Integrative Projekte	3	2,991
Insgesamt	50	28,111

(1) berücksichtigt sind alle zwischen Dezember 1983 und dem Stichtag 31. 7. 1985 laufenden oder abgeschlossenen Projekte

(2) inklusive 0,085 Mio. S vom Land Niederösterreich

Quelle: Österreichisches Forschungszentrum Seibersdorf (im Auftrag des BMWF)

Tabelle 3.5: Projekte der Auftragsforschung (1) und der Anwendungsförderung (2) im Bereich „Mikroelektronik und Informationsverarbeitung“ nach Schwerpunkten, 1985

Schwerpunkt	Projekt- anzahl	Auftragsforschung		Projekt- anzahl	Anwendungsförderung		empfohlene Förderung 1985	
		Finanzie- rungs- betrag	davon 1985		Investitionssumme davon 1985	beantragte Förderung 1985		
		gesamt	In Mio. \$		gesamt	In Mio. \$		
Halbleitertechnologie und Anwendungen (S1)	5	2.499	1.415	11	450.167	208.250	104.024	63.000
Sensoren (S2)	1	0.114	0.019	2	5.760	5.760	4.320	2.200
Mikroprozessortechnik (S3)	3	2.124	1.888	2	25.381	15.980	4.850	3.200
Kommunikationstechnologie (S4)	9	6.884	3.670	1	11.300	11.300	7.150	4.950
Prozessdatenverarbeitung (S5)	4	3.106	0.831	—	—	—	—	—
Digitale Bildverarbeitung und Graphik (S6)	2	0.963	0.918	—	—	—	—	—
Künstliche Intelligenz (S7)	4	4.722	2.434	2	59.164	23.342	14.049	6.900(4)
Robotertechnik (S8)	2	0.688	0.510	1	66.000	31.500	10.000	6.500
Flexible Automation und computerunterstütztes Entwerfen (S9)	2	0.666	0.475	5	99.658	43.903	12.888	7.950
Meßtechnik und Datenverarbeitung (S10)	2	0.756	0.220	2	16.398	6.920	3.970	3.350
Qualität und Zuverlässigkeit (S11)	—	—	—	3	41.015	21.940	12.850	3.500
Technologiefolgen- abschätzung (S12)	1	0.463	0.180	—	—	—	—	—
Sonstiges	5	1.980	1.050	—	—	—	—	—
Insgesamt	40	24.965	13.610	29	774.843	388.895	173.901	101.550

(1) Finanzierung durch das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

(2) Finanzierung durch das Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr auf Empfehlung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung

(3) Beginn der Förderungssaktion war im Februar/März 1985; berücksichtigt sind alle zum Stichtag 31. 7. laufenden Projekte

(4) in diesem Beitrag sind 5,100 Mio. S Darlehen enthalten

Tabelle 3.6: Öffentliche Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Internationalen Vergleich, 1982

Land	Öffentliche Aufwendun- gen für F&E (in Mio. Rechnungs- einheiten)	in % des Bruttoinlands- produktes	Öffentliche Aufwendun- gen für F&E in Rechnungs- einheiten/Kopf	Öffentliche Aufwendun- gen für zivile F&E in Rechnungs- einheiten/Kopf
Belgien	555,7	0,68	56,4	56,1
Bundesrepublik Deutschland	8.125,4	1,20	131,8	120,6
Dänemark	272,1	0,48	53,2	53,0
Frankreich	7.337,1	1,36	134,4	86,9
Großbritannien	6.550,1	1,36	116,3	57,9
Irland	73,5	0,41	21,1	21,0
Italien	2.263,7	0,64	39,5	37,6
Niederlande	1.306,9	0,92	91,3	88,5
Österreich	406,9	0,58	53,7	53,7

KAPITEL 4

BIBLIOTHEKEN, MUSEEN, DENKMALSCHUTZ

Tabelle 4.1: Buch- und Zeitschriftenbestand an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung und an außeruniversitären Bibliotheken, 1971 und 1984

Bibliothek	1971		1984	
	Buchbestand in Bänden	Zeitschriften	Buchbestand in Bänden	Zeitschriften
Universitätsbibliotheken (1)				
Universität Wien	3.428.060	14.987	4.307.867	16.343
Universität Graz	1.304.784	6.910	1.947.957	8.805
Universität Innsbruck	1.247.970	6.872	1.882.435	7.278
Universität Salzburg	641.345	3.297	1.204.811	4.864
Technische Universität Wien	502.824	2.920	791.124	2.466
Technische Universität Graz	206.015	1.738	347.823	1.837
Montanuniversität Leoben	115.746	702	160.958	856
Universität für Bodenkultur Wien	207.857	1.678	273.277	1.069
Veterinärmedizinische Universität Wien	75.379	566	107.196	668
Wirtschaftsuniversität Wien	290.628	1.724	423.727	2.912
Universität Linz	156.011	1.107	318.230	2.278
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	172.404	457	386.413	2.045
Österreichisches Archäologisches Institut (2)	-	-	42.600	332
Institut für Österreichische Geschichtsforschung (2)	-	-	54.020	189
Zentralbibliothek für Physik Wien (3)	-	-	124.804	781
Studienbibliothek Linz	182.000 (4)	560	235.855	1.167
Bibliotheken der Hochschulen künstl. Richtung gesamt	188.773	363	399.199	934
Österreichische Nationalbibliothek	2.064.089	11.743	2.499.058	16.406
Insgesamt	10.773.742	55.734	15.497.374	71.230

(1) Hauptbibliotheken und bibliothekarische Einrichtungen an Fakultäten und Instituten

(3) errichtet 1979

(4) Schätzung

Tabelle 4.2: Ausgaben für Literaturerwerb⁽¹⁾ an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung und an außeruniversitären Bibliotheken, 1971 und 1984

Bibliothek	1971	1984
	Millionen S	
Universitätsbibliotheken (2)		
Universität Wien	18,915	34,245
Universität Graz	10,094	19,900
Universität Innsbruck	11,571	22,347
Universität Salzburg	12,007	17,044
Technische Universität Wien	4,926	10,912
Technische Universität Graz	2,846	7,243
Montanuniversität Leoben	0,951	3,127
Universität für Bodenkultur Wien	1,371	3,848
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,843	2,343
Wirtschaftsuniversität Wien	2,438	5,885
Universität Linz	4,626	9,683
Universität für Bildungswiss. Klagenfurt (3)	0,549	6,125
Österreichisches Archäologisches Institut (4)	-	0,367
Institut für Österreichische Geschichtsforschung (4)	-	0,482
Zentralbibliothek für Physik Wien (4)	-	2,944
Studienbibliothek Linz	0,800 (5)	1,537
Bibliotheken an Hochschulen künstl. Richtung gesamt	1,124	5,516
Österreichische Nationalbibliothek	5,673	9,447
Insgesamt	83,732	162,995

(1) einschließlich Bindekosten

(2) Hauptbibliotheken und bibliothekarische Einrichtungen an Fakultäten und Instituten

(3) errichtet 1979

(4) bis 1982 unter „Universität Wien“

(5) Schätzung

Tabelle 4.3: Besucher einzelner Bundesmuseen, 1970, 1983 und 1984

Museum	1970	1983	1984
Kunsthistorisches Museum	259.456	563.801	663.159
Waffensammlung, Sammlung alter Instrumente und Ephesosmuseum (1)	19.645	93.329	102.118
Wagenburg	115.227	259.442	269.881
Weltliche und geistliche Schatzkammer	215.841	8.022 (5)	(5)
Neue Galerie	14.065	33.487	36.539
Naturhistorisches Museum	84.419	199.455	293.655
Museum für Völkerkunde	68.661	64.151	64.053
Graphische Sammlung Albertina	70.435	85.517	135.396
Österreichische Galerie	152.271	184.391	206.448
Österreichisches Museum für Volkskunde	5.179	15.018	17.819
Österreichisches Museum für angewandte Kunst	68.852	50.198	58.518
Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste	11.743	7.528	18.796
Museum des 20. Jahrhunderts	101.562	75.589	56.972
Technisches Museum (2)	97.078	171.103	176.293
Ethnographisches Museum Schloß Kitzsee (2)	—	14.685	12.402
Museum Moderner Kunst Palais Liechtenstein (3)	—	80.263	67.457
Insgesamt	1.187.346 (4)	2.005.979 (6)	2.179.506

(1) Ephesosmuseum am 1. 12. 1978 eröffnet

(2) Seit 1. 1. 1977 dem Ressort unterstellt

(3) Eröffnung am 26. 4. 1979

(4) ohne Besucheranzahl Technisches Museum

(5) ab 1. 2. 1983 geschlossen

(6) exklusive 186.000 Besucher internationaler Großausstellungen

Tabelle 4.4: Denkmalschutz, Restaurierungsvorhaben, Fassadenerneuerungsaktion – Objekte und Budgetmittel sowie Budget für Denkmalpflege insgesamt, 1970, 1983 und 1984

	1970	1983	1984
Unter Denkmalschutz gestellte Objekte	78	126	223
Restaurierungsvorhaben	700	739	816
dafür bereitgestellte Budgetmittel in Mio. S	8,080	87,902	85,857
Fassaden- erneuerungsaktion:			
beteiligte Gemeinden	8	18	22
erneuerte Fassaden	48	126	128
dafür bereitgestellte Budgetmittel in Mio. S	0,485	2,249	3,225
Budget für Denkmalpflege insgesamt in Mio. S (1)	39,819	169,193	167,553

(1) 1970 und 1983 Rechnungsabschluß, 1984: Voranschlag; Voranschlag für 1985: 175,567 Mio. S.

Tabelle 4.5: Restaurierungsvorhaben und vergebene Bundessubventionen für Profan- und Sakralbauten nach Bundesländern, 1984

Bundesland	Zahl der Vorhaben (1)	Subventionen Gesamtsumme (2)	Subventionen für	
			Profanbauten in Millionen Schilling	Sakralbauten
Burgenland	67	4,396	2,587	1,809
Kärnten	91	6,855	1,645	5,210
Niederösterreich	218	26,491	11,132	15,359
Oberösterreich	111	9,901	5,490	4,411
Salzburg	55	8,309	2,675	5,634
Steiermark	101	8,048	4,740	3,308
Tirol	86	7,713	1,741	5,972
Vorarlberg	38	4,117	2,395	1,722
Wien	49	10,027	5,395	4,632
Österreich	816	85,857	37,801	48,057

(1) ohne in Fassadenerneuerungsaktion einbezogene Objekte und ohne geförderte Kleindenkmale

(2) einschließlich Fassadenerneuerungsaktion und Kleindenkmale

Damit dieses Taschenbuch verbessert werden kann,
wird um Ihre Rückmeldung gebeten.

Bitte verwenden Sie die angeschlossene Antwortkarte!